

PM: Monatsprogramm der Montagslesungen im November 2019 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor über 6 Jahren finden durchgehend die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die **Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe** vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im November 2019, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

4. November 2019: Barbara Finke-Dettmer liest aus „Sofies Welt“ von Jostein Gaarder

Jostein Gaarder, 1952 in Norwegen geboren, studierte Philosophie, Theologie und Literaturwissenschaften. Er war lange Philosophielehrer und lebt heute als freier Schriftsteller in Oslo. Sein Roman Sophies Welt (1993) wurde in über 50 Sprachen übersetzt und weltweit über 30 Millionen Mal verkauft, Quelle: <https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/jostein-gaarder/>

„**Sofies Welt**“: Ein Roman über zwei ungleiche Mädchen und einen geheimnisvollen Briefeschreiber, ein Kriminal- und Abenteuerroman des Denkens, ein geistreiches und witziges Buch, ein großes Lesevergnügen und zu allem eine Geschichte der Philosophie von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ausgezeichnet mit dem Jugendliteraturpreis 1994. Bis zum Sommer 1998 wurde Sofies Welt 2 Millionen Mal verkauft. DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 1994, Quelle: <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/sofies-welt/978-3-446-17347-7/>

11. November 2019: Wolfgang Wolter liest Kurzgeschichten aus „ Die Erzählungen“ von Franz Kafka (Hrsg. v. Roger Hermes)

Franz Kafka wurde am 3. Juli 1883 als Sohn jüdischer Eltern in Prag geboren. Nach einem Jurastudium, das er 1906 mit der Promotion abschloss, trat Kafka 1908 in die »Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt« ein, deren Beamter er bis zu seiner frühzeitigen Pensionierung im Jahr 1922 blieb. Im Spätsommer 1917 erlitt Franz Kafka einen Blutsturz; es war der Ausbruch der Tuberkulose, an deren Folgen er am 3. Juni 1924, noch nicht 41 Jahre alt, starb, Quelle: https://www.fischerverlage.de/autor/franz_kafka/2661

„**Die Erzählungen**“ – „Wunderbare Detektoren zur Erkundung des Verborgenen“ hat Friedhelm Kemp diese „Erzählungen“ genannt, die Kafka selbst zumeist nur als „Stücke“, „Stückchen“, bestenfalls als „Geschichten“ bezeichnet hat. Die hier vorliegende Ausgabe folgt diesem Muster denn auch im Titel; im Gegensatz zu den früheren Editionen wird die kurze Prosa jedoch nach den vermutlichen Entstehungsdaten, nicht wie bisher nach bereits zu Lebzeiten und nach aus dem Nachlass veröffentlichten „Erzählungen“, geordnet. Textgrundlage ist die „Kritische Ausgabe“ der Werke von Franz Kafka, die, soweit sie erhalten sind, den Handschriften und, wo dies nicht möglich ist, den jeweils letzten autorisierten Fassungen des Drucks folgt, ohne editorisch in sie einzugreifen, Quelle: https://www.buecher.de/shop/kafka-franz/die-erzaehlungen/-/products_products/detail/prod_id/06224343/

18. November 2019: Michael Tonfeld liest eigene Lyrik.

Michael Tonfeld tritt seit über zehn Jahren erzählend mehr als 1.000 mal in Büchereien, Kindergärten, Schulen, auf Messen, in Museen, auf Afrika-Festivals und anderen Open-Air-Veranstaltungen im gesamten deutschsprachigen Raum auf. Michael Tonfeld lebt in Augsburg. Viele Jahre war er Vorsitzendes des Werkkreises Literatur der Arbeitswelt, Quelle: <http://geist-verlag.de/autoren/tonfeld-michael>

25. November 2019: Rosemarie Viehweg-Weber liest aus „Der Polizist und der Choral“ von O. Henry und aus „So zärtlich war Suleyken“ von Siegfried Lenz

O. Henry ist das Pseudonym von William Sydney Porter (1862-1910). Der amerikanische Schriftsteller verbüßte für die Veruntreuung von Geldern als Bankangestellter eine dreijährige Gefängnisstrafe.

Danach begann er Kurzgeschichten für Zeitschriften zu schreiben. Darin schildert er das Leben kleiner Leute und zielt meist auf eine überraschende Schlusspointe ab, Quelle:

<http://www.leixoletti.de/interpretationen/derpoliz.htm>

„**Der Polizist und der Choral**“ - Der Penner Soapy beschließt angesichts des nahenden Winters, sich eine Verurteilung zu besorgen und den Winter im warmen Inselgefängnis zu verbringen. Er prellt die Zeche in einem Lokal, versucht einsame Frauen zu belästigen, schlägt eine Fensterscheibe ein - alles ohne Erfolg, man will ihn nicht verhaften. Er kommt an einer Kirche vorbei, und die Orgelmusik bringt ihn zu dem Entschluss, ein besseres Leben zu beginnen und Arbeit zu suchen. Im gleichen Moment packt ihn ein Polizist am Kragen und nimmt ihn mit: Er bekommt drei Monate Inselgefängnis, Quelle:

<http://www.leixoletti.de/interpretationen/derpoliz.htm>

Siegfried Lenz wurde 1926 in Lyck geboren und wuchs in Masuren auf, dem Schauplatz der Erzählungen des Bandes „So zärtlich war Suleyken“. Nach dem Studium der Philosophie, Literaturgeschichte und Anglistik wurde er Feuilletonredakteur einer großen Tageszeitung. Seit 1951 lebte Siegfried Lenz als freier Schriftsteller in Hamburg, wo er 2014 im Alter von 88 Jahren starb. Für sein Schaffen wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (1998), dem Goethe-Preis der Stadt Frankfurt am Main (1999), dem Jean-Paul-Literaturpreis, Bayern, und der Goethe-Medaille in Gold (2002), Quelle:

https://www.fischerverlage.de/buch/so_zaertlich_war_suleyken/9783596203123

„**So zärtlich war Suleyken**“ - Es war einmal ein zärtliches Dörfchen, Suleyken genannt, gelegen irgendwo und nirgendwo in Masuren, zu erreichen - wie allerorten bekannt und in diesen Geschichten nachzulesen - mit einer Kleinbahn namens Popp, bequemer jedoch mit der Phantasie. Erstere überdies, einst befeuert von einem hochmütigen Menschen namens Dziobek, fährt mancher Widrigkeiten wegen längst nicht mehr die Strecke von Suleyken über Schissomir, Sybba, Borsch, Sunowken nach Strie-geldorf und zurück. Letztere aber floriert - wie jedermann weiß und hier neuerlich erfahren kann - fröhlich allen Zeitläuften zum Trotz. So erleben wir denn nicht nur große Ereignisse und den Titus Anatol Plock, Besitzer einer neuen Hose und achter Sohn der verwitweten Jadwiga Plock, sondern auch das Duell in kurzem Schafspelz und den Adolf Abromeit. Und wir begegnen nicht nur dem Hamilkar Schaß, weiland Held der Kulkaker Füsiliere, dem Tantchen Arafa, der fest-lichen Einweihung besagter Kleinbahn und dem Briefträger Hugo Zappka, sondern auch dem souveränen Humor eines geistvollen Erzählers, dessen Geschichten eine »aufgeräumte Huldigung« an seine Heimat Masuren sind, Quelle:

https://www.fischerverlage.de/buch/so_zaertlich_war_suleyken/9783596203123

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im November 2019 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de